



SABINE 
POSCHMANN FÜR DICH. FÜR DORTMUND.

INFOPOST



12. April 2022

AUSGABE 4/2022

*Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,*

politisch bewegen wir uns in schwierigen Zeiten. Grausame Bilder erreichen uns aus der Ukraine und auch innenpolitisch stehen wir vor Herausforderungen. Manch einer drückt mir deshalb sein Bedauern aus und ich denke darüber nach, warum das so ist. Vielleicht weil uns die Geschehnisse so sehr persönlich berühren, wir uns in schwierigen Zeiten stärker damit beschäftigen und weil die Sorgen in Zukunft größer werden. Für mich ist diese Zeit zwar anstrengend und verantwortungsvoller, aber das gehört zu meinem Beruf dazu. Wichtig sind für mich dabei Sparringspartner*innen, also Menschen mit denen man offen Argumente austauschen kann, um dann den richtigen Weg zu finden. Eine Zeit lang hatte ich das Gefühl, diese Art der Diskussion ist uns abhandengekommen, denn jeder beharrte auf seiner Argumentation. Umso wichtiger ist es und dankbarer bin ich, dass wir zu einem besseren Austausch zurück gefunden haben. Gerade bei Fragen, bei denen sich keiner sicher sein kann, welches der richtige Weg ist.

Frühwarnstufe des Gas-Notfallplans aktiviert

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat vergangene Woche die Frühwarnstufe des „Notfallplans Gas“ ausgerufen. Das bedeutet, dass ein Krisenteam zusammentritt, das die Versorgungslage analysiert und bewertet, so dass – wenn nötig – weitere Maßnahmen ergriffen werden können, um die Versorgungssicherheit in Deutschland zu gewährleisten. Auch die Betreiber der Gasnetze sind verpflichtet, die Lage regelmäßig für die Regierung einzuschätzen.

Das Wort „Gas-Notfallplan“ klingt etwas beängstigend, aber momentan brauchen sich die Verbraucher*innen keine Sorgen zu machen. Die Versorgung ist aktuell dank der Gasspeicher und anderer Bezugsquellen gesichert. Die Frühwarnstufe dient eher der Vorbereitung auf mögliche Engpässe.

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, bis Ende des Jahres unsere Abhängigkeit vom russischen Gas deutlich zu senken. Dafür wird an verschiedenen Stellschrauben gedreht und Gaslieferungen aus anderen Ländern organisiert.

Berliner Büro

Tel.: 030 227 78494

Fax: 030 227 76496

sabine.poschmann@bundestag.de

Wahlkreis-Büro

Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 0231 286 786 16

sabine.poschmann.ma04@bundestag.de

www.sabine-poschmann.de

<https://www.facebook.com/poschmann.spd>

Impfpflicht gescheitert

Als eine von 296 Abgeordneten habe ich letzten Donnerstag für die Impfpflicht ab 60 Jahren gestimmt. Dieser Gesetzentwurf war bereits ein Kompromiss, der viele Aspekte und Argumente verschiedener fraktionsübergreifender Gruppen berücksichtigt hat – unter anderem auch die Altersgrenze aus dem Antrag der CDU/CSU-Fraktion und ebenfalls den Vorschlag eines Impfreisters aus Unions-Reihen.

Dennoch hat die Union dagegen gestimmt und Parteipolitik vor das Wohl der Bevölkerung gestellt. Ähnlich wie die FDP. Nun ist die Impfpflicht erst einmal vom Tisch. Das ist natürlich enttäuschend, weil eine Pflicht mehr Menschen schützen könnte. Zudem wären im Herbst Einschränkungen entbehrlich gewesen.

Vorfahrt für Regenerative Energien

Die Bundesregierung hat sich auf ein „Osterpaket“ für die Energiewende geeinigt. Ehrlicherweise muss man sagen, dass der russische Angriff die Umsetzung der Pläne noch einmal beschleunigt hat.

Folgendes steckt im Paket:

- Verdopplung des Anteils erneuerbarer Energien bis 2030: Um 80 Prozent zu erreichen, passen wir die Ausschreibungsmengen an und vereinfachen Verfahren.
- Beschleunigter Ausbau von Windparks auf See: Die Leistung von derzeit 7,8 Gigawatt pro Jahr soll bis 2030 auf 30 Gigawatt erhöht werden. Bis 2045 sollen es 70 Gigawatt sein.
- Beschleunigter Ausbau der Netze: Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Digitalisierung der Netze werden dafür angepasst bzw. vorangetrieben.

Hinzu kommt die Reformierung des Gebäudeenergiegesetzes, die zusätzlich zum Paket beschlossen wurde: Ab 2024 soll möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Zudem wird der Austausch von über 20 Jahre alten Heizungsanlagen stärker finanziell gefördert.

Diese Maßnahmen sind wichtig, um die Energiewende zügig voranzubringen und gleichzeitig unabhängiger von anderen Ländern zu werden.

Eine Milliarde für Pflegekräfte

Die besonderen Leistungen der Pflegekräfte, die intensiv mit der Versorgung von Corona-Patienten betraut waren, sollen mit einem Pflegebonus anerkannt werden. Es profitieren somit Fachkräfte in Krankenhäusern und in Pflegeheimen. Der gestaffelte Bonus soll ab 30. Juni bis spätestens 31. Dezember ausgezahlt werden. Eine vollzeitbeschäftigte Fachkraft erhält so z. B. bis zu 550 Euro steuerfrei.

Der Bonus kann natürlich nur eine kleine Anerkennung sein. Wichtiger ist, dass die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung grundsätzlich deutlich verbessert werden.

Große Investitionen in den „Natürlichen Klimaschutz“

Eine intakte Natur und Klimaschutz bedingen sich gegenseitig. Natürliche Ökosysteme wie Wälder, Gewässer oder Moore nehmen Treibhausgase auf, speichern diese und verbessern dadurch die Luft. Sie bieten zudem wichtige Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt. Daher verfolgt der Aktionsplan „Natürlicher Klimaschutz“ zwei Ziele: Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt.

Mit vier Milliarden Euro bis 2026 wollen wir Ökosysteme schützen, stärken und wiederherstellen. So soll die Abholzung in kommunalen Buchenwäldern verboten werden, weil diese besonders effektive CO₂-Speicher sind. Eine andere Maßnahme ist entwässerte Moorböden wieder zu vernässen. Zudem wird der Anteil von Wildnis- und Schutzgebieten erhöht. Und auch die Städte werden grüner: Dafür werden 150 000 Bäume gepflanzt und Stadtparks gestärkt.

Bei all den wichtigen Fragen dürfen wir uns selbst nicht vergessen. Corona hat uns zwischenmenschlich etwas auseinander driften lassen, das müssen wir jetzt erst einmal wieder aufbauen. Dafür gibt es nun Gelegenheiten – ob bei Familientreffen, Veranstaltungen oder Festen. Nehmt sie wahr, denn häufig finden sie bei dem schönen Wetter jetzt draußen statt. Ich freue mich auf euch, denn nur wenn wir auch unbeschwert zusammen sind, können wir Kraft für schwierige Zeiten tanken. Jetzt wünsche ich euch schon einmal schöne Ostern und viele bunte Eier! ☺

Bis bald!

Eure

Sabine



SABINE 
POSCHMANN FÜR DICH. FÜR DORTMUND.

INFOPOST



12. April 2022

AUSGABE 4/2022

*Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,*

politisch bewegen wir uns in schwierigen Zeiten. Grausame Bilder erreichen uns aus der Ukraine und auch innenpolitisch stehen wir vor Herausforderungen. Manch einer drückt mir deshalb sein Bedauern aus und ich denke darüber nach, warum das so ist. Vielleicht weil uns die Geschehnisse so sehr persönlich berühren, wir uns in schwierigen Zeiten stärker damit beschäftigen und weil die Sorgen in Zukunft größer werden. Für mich ist diese Zeit zwar anstrengend und verantwortungsvoller, aber das gehört zu meinem Beruf dazu. Wichtig sind für mich dabei Sparringspartner*innen, also Menschen mit denen man offen Argumente austauschen kann, um dann den richtigen Weg zu finden. Eine Zeit lang hatte ich das Gefühl, diese Art der Diskussion ist uns abhandengekommen, denn jeder beharrte auf seiner Argumentation. Umso wichtiger ist es und dankbarer bin ich, dass wir zu einem besseren Austausch zurück gefunden haben. Gerade bei Fragen, bei denen sich keiner sicher sein kann, welches der richtige Weg ist.

Frühwarnstufe des Gas-Notfallplans aktiviert

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat vergangene Woche die Frühwarnstufe des „Notfallplans Gas“ ausgerufen. Das bedeutet, dass ein Krisenteam zusammentritt, das die Versorgungslage analysiert und bewertet, so dass – wenn nötig – weitere Maßnahmen ergriffen werden können, um die Versorgungssicherheit in Deutschland zu gewährleisten. Auch die Betreiber der Gasnetze sind verpflichtet, die Lage regelmäßig für die Regierung einzuschätzen.

Das Wort „Gas-Notfallplan“ klingt etwas beängstigend, aber momentan brauchen sich die Verbraucher*innen keine Sorgen zu machen. Die Versorgung ist aktuell dank der Gasspeicher und anderer Bezugsquellen gesichert. Die Frühwarnstufe dient eher der Vorbereitung auf mögliche Engpässe.

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel, bis Ende des Jahres unsere Abhängigkeit vom russischen Gas deutlich zu senken. Dafür wird an verschiedenen Stellschrauben gedreht und Gaslieferungen aus anderen Ländern organisiert.

Berliner Büro

Tel.: 030 227 78494

Fax: 030 227 76496

sabine.poschmann@bundestag.de

Wahlkreis-Büro

Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 0231 286 786 16

sabine.poschmann.ma04@bundestag.de

www.sabine-poschmann.de

<https://www.facebook.com/poschmann.spd>

Impfpflicht gescheitert

Als eine von 296 Abgeordneten habe ich letzten Donnerstag für die Impfpflicht ab 60 Jahren gestimmt. Dieser Gesetzentwurf war bereits ein Kompromiss, der viele Aspekte und Argumente verschiedener fraktionsübergreifender Gruppen berücksichtigt hat – unter anderem auch die Altersgrenze aus dem Antrag der CDU/CSU-Fraktion und ebenfalls den Vorschlag eines Impfreisters aus Unions-Reihen.

Dennoch hat die Union dagegen gestimmt und Parteipolitik vor das Wohl der Bevölkerung gestellt. Ähnlich wie die FDP. Nun ist die Impfpflicht erst einmal vom Tisch. Das ist natürlich enttäuschend, weil eine Pflicht mehr Menschen schützen könnte. Zudem wären im Herbst Einschränkungen entbehrlich gewesen.

Vorfahrt für Regenerative Energien

Die Bundesregierung hat sich auf ein „Osterpaket“ für die Energiewende geeinigt. Ehrlicherweise muss man sagen, dass der russische Angriff die Umsetzung der Pläne noch einmal beschleunigt hat.

Folgendes steckt im Paket:

- Verdopplung des Anteils erneuerbarer Energien bis 2030: Um 80 Prozent zu erreichen, passen wir die Ausschreibungsmengen an und vereinfachen Verfahren.
- Beschleunigter Ausbau von Windparks auf See: Die Leistung von derzeit 7,8 Gigawatt pro Jahr soll bis 2030 auf 30 Gigawatt erhöht werden. Bis 2045 sollen es 70 Gigawatt sein.
- Beschleunigter Ausbau der Netze: Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Digitalisierung der Netze werden dafür angepasst bzw. vorangetrieben.

Hinzu kommt die Reformierung des Gebäudeenergiegesetzes, die zusätzlich zum Paket beschlossen wurde: Ab 2024 soll möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Zudem wird der Austausch von über 20 Jahre alten Heizungsanlagen stärker finanziell gefördert.

Diese Maßnahmen sind wichtig, um die Energiewende zügig voranzubringen und gleichzeitig unabhängiger von anderen Ländern zu werden.

Eine Milliarde für Pflegekräfte

Die besonderen Leistungen der Pflegekräfte, die intensiv mit der Versorgung von Corona-Patienten betraut waren, sollen mit einem Pflegebonus anerkannt werden. Es profitieren somit Fachkräfte in Krankenhäusern und in Pflegeheimen. Der gestaffelte Bonus soll ab 30. Juni bis spätestens 31. Dezember ausgezahlt werden. Eine vollzeitbeschäftigte Fachkraft erhält so z. B. bis zu 550 Euro steuerfrei.

Der Bonus kann natürlich nur eine kleine Anerkennung sein. Wichtiger ist, dass die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung grundsätzlich deutlich verbessert werden.

Große Investitionen in den „Natürlichen Klimaschutz“

Eine intakte Natur und Klimaschutz bedingen sich gegenseitig. Natürliche Ökosysteme wie Wälder, Gewässer oder Moore nehmen Treibhausgase auf, speichern diese und verbessern dadurch die Luft. Sie bieten zudem wichtige Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt. Daher verfolgt der Aktionsplan „Natürlicher Klimaschutz“ zwei Ziele: Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt.

Mit vier Milliarden Euro bis 2026 wollen wir Ökosysteme schützen, stärken und wiederherstellen. So soll die Abholzung in kommunalen Buchenwäldern verboten werden, weil diese besonders effektive CO₂-Speicher sind. Eine andere Maßnahme ist entwässerte Moorböden wieder zu vernässen. Zudem wird der Anteil von Wildnis- und Schutzgebieten erhöht. Und auch die Städte werden grüner: Dafür werden 150 000 Bäume gepflanzt und Stadtparks gestärkt.

Bei all den wichtigen Fragen dürfen wir uns selbst nicht vergessen. Corona hat uns zwischenmenschlich etwas auseinander driften lassen, das müssen wir jetzt erst einmal wieder aufbauen. Dafür gibt es nun Gelegenheiten – ob bei Familientreffen, Veranstaltungen oder Festen. Nehmt sie wahr, denn häufig finden sie bei dem schönen Wetter jetzt draußen statt. Ich freue mich auf euch, denn nur wenn wir auch unbeschwert zusammen sind, können wir Kraft für schwierige Zeiten tanken. Jetzt wünsche ich euch schon einmal schöne Ostern und viele bunte Eier! 😊

Bis bald!

Eure

Sabine